

Der Katalog steht auf Verlangen in mäßiger Anzahl zu Diensten.

Strasburg, 16. Febr. 1856.

C. F. Schmidt.

[2360.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Heute versandte ich mit directer Post unter Kreuz-Band franco an die meisten Handlungen:

Catalogo dei Libri di Fondo e Numero di Giuseppe Spithöver in Roma,

worin ich bemerkte, daß alles Verzeichnete franco Leipzig mit 10% Rabatt gegen baar, oder von hier ab mit 25% Rabatt direct und nicht franco geliefert wird.

Zu denselben Bedingungen gebe ich ebenfalls den ganzen Verlag der

Tipografia e Libreria Poliglotta delle S. C. di Propaganda Fide in Roma,

deren gangbarste Artikel, wie die aus meinem Kataloge, sich stets in Leipzig auf dem Auslieferungslager befinden.

Handlungen, welche den Katalog nicht empfangen, und für beide zur größeren Verbreitung nützliche Verwendung haben, ersuche in mäßiger Anzahl von Leipzig nachzuverlangen, da ich nach dorten eine Anzahl zur Auslieferung sandte.

Rom, im Januar 1856.

J. Spithöver, Buchhändler.

[2361.] **A. Sternickel & Sintenis** in Wien ersuchen die Herren Verleger Landwirthschaftlicher Schriften, ihnen gefälligst Nova in vierfacher Anzahl zugehen zu lassen.

[2362.] **Anfrage aus Holland.**

Herren Buchhändler, welche die bei ihnen erscheinenden Schriften im Fache der Literatur und schönen Wissenschaften in einem der meist gelesenen Monats-Blätter Hollands angekündigt zu sehen wünschen, werden gebeten der unterzeichneten Redaction, durch Vermittlung des Herrn Buchhändler Johannes Müller hieselbst, ein Exemplar zukommen zu lassen. Die Redaction gibt die Versicherung, daß sie eine schnelle Ankündigung der ihr zugesandten Schriften in ihre Zeitschrift aufnehmen wird.

Amsterdam, Januar 1856.

Die Redaction der Zeitschrift **de Gids.**

[2363.] **Zur gest. Beachtung.**

Den österreichischen Sortiments-handlungen, mit welchen ich die Rechnung in Bank-Waluta führe, bringe ich bei bevorstehender Abrechnung in Erinnerung, daß

Herr **J. F. Gref** in Wien

die mich betreffenden Saldo in Empfang nehmen und darüber quittiren wird.

Kempten, 5. Februar 1856.

Tobias Dannheimer.

[2364.] Ich erkläre schon jetzt hierdurch, daß ich von

Hahn, Friedrich d. Gr.

mir weder einzelne Lieferungen, noch das complete Werk disponiren lassen kann. Ich bitte, dieses zu beachten, damit alle unnöthige Schreiberei erspart wird.

Besser'sche Buchhandlung (W. Herz) in Berlin.

[2365.] Im Bezug auf meine Disponenden habe ich unter meine diesjährige Remittendenfactur folgende Bemerkung gesetzt, welche ich hier zur gefälligen Beachtung wiederhole:

Ich kann Disponenda ausnahmsweise nur dann gestatten, wenn eine Verständigung darüber vorausgegangen ist, und werde Handlungen, die meine Verfügungen über mein Eigenthum nicht respectiren, die Rechnung lieber schließen;

keinenfalls Disponenda von folgenden Werken:

Hahn, Friedrich der Große. Geh. in Lieferungen.

— do. do. Gedunden.

Heyse, Novellen. Geh. u. geb.

Firdusi, Heldensagen.

Liturgische Andachten, von Strauß.

Dreising, Küster.

Lepsius, linguistisches Alphabet.

Berlin, d. 6. Febr. 1856.

Besser'sche Buchh. (W. Herz.)

[2366.] **Disponenden betreffend.**

Disponenden gestatte ich nur in Folge vorhergehender Anfrage für meinen Verlag besonders thätigen Handlungen, d. h. solchen,

wenigstens die Hälfte oder ein Drittel des Transportes absetzen und bezahlen.

Allen anderen Sortiments-handlungen kann ich Disponenden nicht gestatten und werde dieselben unter Berufung auf diese Anzeige streichen.

Leipzig, den 15. Februar 1856.

Hermann Costenoble.

[2367.] **Nicht zu disponiren,**

sondern alle nicht abgesetzten Gr. spätestens in der Ostermesse zur Rücksendung bitten wir:

Killmeier, Militäargeographie. 1. u. 2.

Wiewohl in unserer Remittendenfactur dieses Buch unter den Artikeln, deren Disponirung stattfinden könne, aufgeführt ist, so müssen wir hiermit, da seither unser Vorrath sich völlig verzerrt hat, jene Genehmigung der Disponirung widerrufen. Wir bitten, dies um so mehr gefälligst zu beachten, da wir erst nach der Messe zurückgesandte Gr. nicht mehr annehmen könnten.

J. B. Mesler'sche Buchhandlg.

[2368.] Unter gestrigem Tage versendete ich meine

Remittendenfactur

in zweifacher Anzahl. Sollten einzelne Handlungen dabei übergangen worden sein, oder mehr als zwei Exemplare gebrauchen, so wollen dieselben nachverlangen.

Die auf der Remittendenfactur bei den einzelnen Artikeln beigefügten Bemerkungen bitte ich zu beachten, und zu berücksichtigen, daß ich nur gut gehaltene Exemplare meines Verlags zurücknehmen kann, aufgeschrittene und die Spuren des Lesens an sich tragende dagegen zurückweisen werde. Die vielen Mißbräuche, die besonders in den letzten Jahren in dieser Be-

ziehung stattgefunden haben, nöthigen mich, denselben entschieden entgegenzutreten.

Ich bin im Allgemeinen nicht schwierig, auch ältere Artikel meines Verlags à Condition zu liefern und Artikel des letzten Jahres mir zur Disposition stellen zu lassen; Disponenden von Artikeln aus früherer Rechnung kann ich jedoch nicht gestatten. Ebenso erwarte ich alle die Werke meines Verlags aus dem Jahre 1855 zurück, deren Disponirung ich mir auf der Remittendenfactur ausdrücklich vorbehalten habe.

Zur Vermeidung von Differenzen bitte ich, vorstehenden Punkten beim Remittiren Beachtung zu schenken; in vorkommenden entgegengesetzten Fällen werde ich mich stets auf diese Erklärung berufen.

Leipzig, 1. Februar 1856.

F. A. Brockhaus.

[2369.] **Fr. Henke** in Leipzig offerirt billig² Abschluß-Formulare, à Buch (384) statt 12 für 9 Ngr. baar.

[2370.]

Die **Kunst-Anstalt**

für **Stahlstich und Tylographie**

von

Alexander Alboth in Leipzig

übernimmt die Ausführung von Kunstblättern und Illustrationen aller Art in Stahl, Kupfer und Holz.

Ihre Leistungen im Stahl- und Kupferstich sind schon seit Jahren bekannt, daher sie einer Empfehlung derselben nicht mehr zu bedürfen glaubt und sich hier zunächst nur auf die ihres neuen

Tylographischen Ateliers

beschränken will, das durch Gewinnung anerkannt tüchtiger Holzschneider und Zeichner in den Stand gesetzt ist, auch den bedeutendsten Anforderungen Genüge leisten zu können, und sich bestreben wird, die größten, wie die kleinsten Aufträge schnell und namentlich zu möglichst billigen Preisen auszuführen.

Hiermit empfehle ich auch meine Stahl- und Kupferdruckerei, mit dem Bemerkten, daß dieselbe vorzügliche Arbeiten liefert, da die Platten nicht bloß aufs sorgfältigste behandelt, sondern auch sofort retouchirt werden, sobald sie nur einigermaßen mangelhafte Drucke zu liefern beginnen.

Leipzig, im Februar 1856.

Alexander Alboth.

[2371.] Inserate aller Art finden in den Umschlägen zu den

„Neuesten Ergänzungen zu Pierer's Universal-Lexikon“

Aufnahme. Trotz der großen Auflage, berechnen wir dennoch für die durchgehende Petit-Zeile nur 2½ Ngr., und stellen den Betrag in Jahresrechnung.

Auch sind wir bereit, Inserate in Charge aufzunehmen, und bitten um gest. Einsendung.

Altenburg, im Februar 1856.

Verlagsbdlg. H. A. Pierer.